

# Vieblings- plätze für Senioren



## NORDSEE SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ausflüge  
müheles erleben



Beste regionale  
Küche genießen



Kultur und Freizeit  
allein, in Gruppen,  
mit Enkeln



GMEINER



ELKE WEILER

E-Book  
inkl.



# Vieblings- plätze für Senioren



## NORDSEE SCHLESWIG HOLSTEIN



ELKE WEILER

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag: [lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de](mailto:lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de)

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Elke Weiler:  
Lukas Spoerl 32; Elke Weiler © Nolde-Stiftung 54

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

1. Auflage 2022  
© 2022 – Gmeiner-Verlag GmbH  
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch  
Telefon 075 75/2095-0  
[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)  
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Ricarda Dück  
Herstellung: Julia Franze  
Bildbearbeitung: Katrin Lahmer  
Umschlaggestaltung: Susanne Lutz  
unter Verwendung der Illustrationen von © PrintingSociety – [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com/); © eyewa-  
ve – [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com/); © SimpleLine – [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com/); © Katrin Lahmer; © Benjamin  
Arnold; © Susanne Lutz  
Kartendesign: © [Maps4News.com](https://Maps4News.com/)/HERE  
ISBN 978-3-8392-7121-6

**Vorwort** • Eine Liebeserklärung an die Westküste  
*Die unendliche Weite*

12

## **Inseln und Halligen**

- 1 **List/Sylt** • Spaziergang um den Lister Ellenbogen  
*Die Musik der Wellen* 16
- 2 **List/Sylt** • Restaurant Sylter Royal Austerstube  
*Der Geschmack des Meeres* 18
- 3 **Morsum/Sylt** • Morsum-Kliff  
*Ein eiszeitliches Kunstwerk* 20
- 4 **Hörnum/Sylt** • Weststrand  
*Das Rauschen der Brandung* 22
- 5 **Norddorf/Amrum** • Führung im Vogelschutzgebiet  
Amrum-Odde  
*Wo die Heringsmöwe nistet* 24
- 6 **Nebel/Amrum** • Sommersonnenwendfeier  
*Tanz am längsten Tag* 26
- 7 **Wittdün/Amrum** • Aerosol-Wanderung auf  
dem Kniepsand  
*Einfach die beste Luft* 28
- 8 **Wittdün/Amrum** • Mit dem Rad über die Insel  
*Wind im Haar* 30
- 9 **Alkersum/Föhr** • Museum Kunst der Westküste  
*Und überall das Meer* 32
- 10 **Nieblum/Föhr** • Der Friesendom Sankt Johannis  
*Konzert bei Kerzenschein* 34
- 11 **Wyk/Föhr** • Dr.-Carl-Häberlin-Friesen-Museum  
*Ein Blick zurück* 36
- 12 **Hallig Langeneß** • Hotel-Restaurant Anker's Hörn  
*Mitten im Wattenmeer* 38

13	<b>Pellworm</b> • Weststrand an der Alten Kirche <i>Schafe im Sonnenuntergang</i>	40
14	<b>Pellworm</b> • Rungholtmuseum <i>Der verschwundene Ort</i>	42
15	<b>Hallig Süderoog</b> • Wattwanderung ab Pellworm <i>Mikrokosmos Hallig</i>	44
16	<b>Hallig Südfall</b> • Kutschfahrt ab Nordstrand <i>Im Trab durchs Watt</i>	46
17	<b>Helgoland</b> • Tagesausflug ab Büsum <i>Börteboot und Buntsandstein</i>	48
18	<b>Helgoland</b> • Nebeninsel Düne <i>Das süße Nichtstun</i>	50

## Nordfriesisches Festland

19	<b>Neukirchen</b> • Museum Stiftung Seebüll <i>Ada und Emil Nolde</i> <i>Im Farbrausch des Künstlers</i>	54
20	<b>Aventoft</b> • Spaziergang um den See Hülltofter Tief <i>Auf den Spuren des Malers</i>	56
21	<b>Niebüll</b> • Lichtspielhaus Eck's Kino <i>Klingeln vor dem Film</i>	58
22	<b>Leck</b> • Historischer Ochsenweg im Langenberger Forst <i>Der Duft der Linden</i>	60
23	<b>Dagebüll</b> • Baden am Klimadeich <i>Ganz aus dem Häuschen</i>	62
24	<b>Dagebüll</b> • Bottsclotter See <i>Herbststille</i>	64
25	<b>Efkebüll</b> • Bioland-Gärtnerei Kräuter-Simon <i>Aroma an erster Stelle</i>	66
26	<b>Reußenköge</b> • Ausflug zur Hamburger Hallig <i>Das Leben der Salzwiesen</i>	68

27	<b>Nordstrand</b> • Pharisäerhof <i>Heiß und Eis</i>	70
28	<b>Nordstrand</b> • Süderhafen Töpferei <i>Das Schaf muss mit</i>	72
29	<b>Nordstrand</b> • Radtour über die Halbinsel <i>Alles im Lot</i>	74
30	<b>Husum</b> • Brauchtum Biikebrennen in Schobüll <i>Winter, ade!</i>	76
31	<b>Husum</b> • Schobüller Wald <i>Baumoase auf dem Berg</i>	78
32	<b>Husum</b> • Krokusblüte im Schlosspark <i>Das große kleine lila Wunder</i>	80
33	<b>Husum</b> • Hafenerundfahrt <i>Auf Tour mit dem Tuckerboot</i>	82
34	<b>Husum</b> • Dragseth's Gasthof <i>Wo die Viehhändler einkehrten</i>	84
35	<b>Husum</b> • Nordfriesland Museum im Nissenhaus <i>Von Sturmfluten und Küstenschutz</i>	86
36	<b>Simonsberg</b> • Radrundfahrt über Uelvesbüll <i>Von Deich zu Deich</i>	88
37	<b>Schwabstedt</b> • Wildes Moor <i>Wolken von Wollgras</i>	90
38	<b>Schwabstedt</b> • Naturerlebnisraum Lehmsieker Forst <i>Alle Farben grün</i>	92
39	<b>Friedrichstadt</b> • Mit dem Boot durch die Grachten <i>Ein Hauch von Holland</i>	94
40	<b>Friedrichstadt</b> • Keramikwerkstatt tonalto – <i>Kunst in Ton</i> <i>Sand und Meer</i>	96
41	<b>Friedrichstadt</b> • Laden Simon's Honig- und Teewelt <i>Bienchen, summ!</i>	98

42	<b>Oldenswort</b> • Herrenhaus Hoyerswort <i>Unter dem Dach des Stallers</i>	100
43	<b>Westerhever</b> • Westerheversand <i>Von hier an barfuß</i>	102
44	<b>Poppenbüll</b> • Handweberei SpinnWebKate <i>Eine Kathedrale aus Fäden</i>	104
45	<b>Garding</b> • Boule-Spielen im Stadtpark <i>Nah ans Schweinchen</i>	106
46	<b>Tating</b> • Hochdorfer Garten <i>Barock und Bienenstich</i>	108
47	<b>Sankt Peter-Ording</b> • Spaziergang am Ordinger Strand <i>Das Salz in der Luft schmecken</i>	110
48	<b>Sankt Peter-Ording</b> • Laden Giftbude – Studio am Meer <i>Souvenirs aus Segeltuch</i>	112
49	<b>Sankt Peter-Ording</b> • Museum Landschaft Eiderstedt <i>Vom Baden und Buttern</i>	114
50	<b>Sankt Peter-Ording</b> • Café-Bar Meersatt <i>Frühstück mit Aussicht</i>	116
51	<b>Katharinenheerd</b> • Kirche Sankt Katharina <i>Der bewegte Reiter</i>	118
52	<b>Kotzenbüll</b> • Erlebnisgelände Mars-Skipper-Hof <i>Ein Garten für die Sinne</i>	120
53	<b>Tönning</b> • Café-Bistro Ele's Alte Werft <i>Schiffsträume und Fischbrötchen</i>	122
54	<b>Tönning</b> • Weihnachtsereignis im Packhaus <i>Singend in den Advent</i>	124
55	<b>Tönning</b> • Besucherzentrum Multimar Wattforum <i>Wo der Hummer hockt</i>	126



- 56 **Tönning** • Schankwirtschaft Andresen in Katingsiel  
*Im Schatten der Buche* 128
- 57 **Tönning** • Spaziergang im Katinger Watt  
*Aus dem Meer geboren* 130

## Dithmarschen

- 58 **Rehm-Flehde-Bergen** • Spaziergang durch die Lundener Niederung  
*Das Reh im Reet* 134
- 59 **Delve** • Kleiner Strand an der Eider  
*Ein Bad am Morgen* 136
- 60 **Delve** • Bargener Fähre  
*Die schwimmende Brücke* 138
- 61 **Wesselburen** • Ulmenklause  
*So kocht Dithmarschen* 140
- 62 **Wesselburen** • Museum KOHLosseum mit Bauernmarkt  
*Von der Ackerpille zum Sauerkraut* 142
- 63 **Heide** • Historienfest Heider Marktfrieden  
*Zurück ins Mittelalter* 144
- 64 **Hemmingstedt** • Hofcafé Fünf Linden  
*Aber bitte mit Sahne!* 146
- 65 **Arkebek** • Spaziergang durch den Riesewohld  
*Waldbaden* 148
- 66 **Albersdorf** • Steinzeitpark Dithmarschen  
*Wo das Mammut ruht* 150
- 67 **Büsum** • Hauptstrand  
*Leben am Wasser* 152
- 68 **Büsum** • Familienlagune Perlebucht  
*Das Austricksen der Gezeiten* 154

- 69 **Büsum** • Ausfahrt mit dem Krabbenkutter  
*Fischen wie die Profis* 156
- 70 **Büsum** • Hotel-Restaurant Zur Alten Post  
*Von Krabben und Eierlikör* 158
- 71 **Büsum** • Kirche Sankt Clemens  
*Die Kirche der Fischer* 160
- 72 **Meldorf** • Naturschutzgebiet Wöhrdener Loch  
*Wo der Kiebitz ruft* 162
- 73 **Meldorf** • Freilichtmuseum Dithmarscher Bauernhaus  
*Der Duft der Vergangenheit* 164
- 74 **Meldorf** • Sankt-Johannes-Kirche  
*Der Dom der Dithmarscher* 166
- 75 **Meldorf** • Altes Pastorat mit Museumsweberei  
und Töpferei  
*Handwerk mit Herzblut* 168
- 76 **Elpersbüttel** • Hallig Helmsand  
*Das Paradies der Vögel* 170
- 77 **Schafstedt** • Pension und Biergarten Kanal 33  
*Genuss am Wasser* 172
- 78 **Hochdonn** • Klein-Westerland am  
Nord-Ostsee-Kanal  
*Schiffe im Nebel* 174
- 79 **Gudendorf** • Dithmarscher Gänsemarkt  
*Das große Geschnatter* 176
- 80 **Friedrichskoog** • Trischendamm  
*Das Schmatzen des Watts* 178
- 81 **Burg** • Garten der Sinne  
*Der Barfußweg* 180
- 82 **Marne** • Rathaus  
*Die schwingende Fassade* 182

82	<b>Neufeld</b> • Hafen <i>Das einstige Fischerdorf</i>	184
84	<b>Brunsbüttel</b> • Schleusenmeile <i>Schiffe gucken</i>	186
85	<b>Brunsbüttel</b> • Radtour entlang des Nord-Ostsee-Kanals <i>Wettrennen mit dicken Pöten</i>	188





# Die unendliche Weite

Eine Liebeserklärung an die Westküste

Als meine Familie 2010 an die Küste Schleswig-Holsteins zog, wollten wir nicht einfach nur am Meer wohnen. Wir wollten auf dem Land leben, ein Leben in der Natur. Die Weite des Wattenmeers zog uns an sowie die Gelassenheit der Menschen und ihr Humor. Das wilde Wesen der Nordsee, der Wind und jene Kraft der Sturmfluten, die die Landschaft immer wieder verändern, schon seit jeher. Oft haben die Menschen neu beginnen müssen, weil ihre Lebensgrundlage zerstört worden war, als sich das Land neu formierte. Dem Küstenschutz fällt eine essenzielle Rolle zu, die aufgrund des Klimawandels dringender geworden ist und neue Lösungen braucht.

Als ehemalige Reisejournalistin weiß ich, dass es nicht reicht, einen Ort nur kurz zu besuchen, um einen Zugang zu ihm zu finden. Daher habe ich mich dem »langsamen Reisen« verschrieben, ich möchte Land und Menschen respektvoll, nachhaltig und mit allen Sinnen begegnen. Mit dem Rad oder zu Fuß klappt das bestens. Was ich mir wünschte, wäre ein weiter ausgebautetes Netz der öffentlichen Verkehrsmittel, um die Schönheiten der Küste zu entdecken. Gerade bei mäßigem Wetter, das im Land aus Marsch und Geest dazugehört.

Im Mittelpunkt stehen abwechslungsreiche Erlebnisse in Nordfriesland und Dithmarschen, den beiden Regionen an der Westküste Schleswig-Holsteins. Auf den ersten Blick ähneln sie sich, und doch zeigt jede ihre Eigenarten. So ist die Insel Helgoland am besten von Büsum aus zu erreichen, gehört aber amtshalber zum fernen Pinneberg. Kulturhistorisch ist sie Nordfriesland zuzuordnen, allein wegen des gesprochenen Friesischs. Geografisch liegt Sankt Peter-Ording am nächsten,

doch die Vergangenheit Helgolands als britische Kronkolonie trennte die Insel zeitweise von der Geschichte Nordfrieslands.

Die gesamte Küste wird vom Rhythmus des Wattenmeers bestimmt, das 2009 zum UNESCO-Weltnaturerbe erklärt wurde. Ein einzigartiger Lebensraum, dessen Schönheit in der Stille zu finden ist. Das Watt kann sogar »schmatzen«. Es wird gerne als amphibisch bezeichnet, weil es nicht Wasser und nicht Land ist. Dieses Biotop steckt voller zarter Wunder. Doch die Natur birgt weitere Schätze, darunter die an der Küste selten gewordenen Wälder sowie mäandernde Flüsse, flankiert von saftigen Wiesen. Das platte Land bietet genügend Rad- und Wanderstrecken, die sich gerade für leichte Touren ins Grüne eignen. Und zur Küste gehört ein idyllisches Hinterland, das manchmal zu Hügeln wächst und von der letzten Eiszeit erzählt. Dazwischen »hyggelige« kleine Städte. Hafengebäude oder Plätze mit maritimer Vergangenheit, deren einstige Nähe zum Meer heutzutage nur noch schwer zu erahnen ist.

Nordfriesland, Dithmarschen und Helgoland bergen Naturschönheiten, kulinarische Entdeckungen, kulturelle Vergnügen und Historie. Man kann den längsten Tag des Jahres auf Amrum feiern, die Sommersonnenwende. Oder einen Film in einem Verzehrkino im Stile der 1970er-Jahre anschauen. Sich auf eine Hallig zurückziehen, Vögel beobachten. Oder am Nationalfest der Nordfriesen teilnehmen, dem *Bükebrennen* im Februar. Ich wünsche viel Freude beim Entdecken!

*Elke Weiler*

Wussten Sie, dass Nordfriesland fünfsprachig ist? Neben Hochdeutsch wird Niederdeutsch gesprochen. Friesisch und Dänisch werden gepflegt, und in Grenznähe hört man Südjütisch.



**Inseln und Halligen**





# 1

## Spaziergang um den Lister Ellenbogen

Startpunkt: Parkplatz  
Ellenbogen  
25992 List/Sylt

### Insel Sylt Tourismus- Service GmbH

Strandstraße 35  
25980 Westerland/Sylt  
04651 9980  
[www.insel-sylt.de](http://www.insel-sylt.de)



## Die Musik der Wellen

### Spaziergang um den Lister Ellenbogen

An den Spitzen wirkt die Insel wild und schön. Man spürt die Kräfte der Natur, alles ist im Wandel. Im Norden wie im Süden nagt das Meer an der Landmasse. Ohne die regelmäßigen Sandvorspülungen würden die fragilen Zipfel verschwinden. An seinen Enden widerspricht Sylt jedem glamourösen Klischee, alle sind gleichermaßen vom Winde verweht bis zerzaust. Die



Nehrung im Norden namens Ellenbogen zu umrunden, wirkt nicht nur entspannend, sondern führt je nach Lust und Laune bis an den nördlichsten Punkt Deutschlands. Die Route kann an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

Beginnen wir an der Wattseite, am besten barfuß. Meist nimmt sie sich ruhig aus. Der Sandboden ist fest, fühlt sich gut unter den Füßen an und bringt die Durchblutung in Schwung. Vorsicht gilt scharfen Muschelkanten. Dann heißt es genießen. Endlich haben wir Zeit für Details, für Herz- und Miesmuscheln, aufgeklappte und entleerte Austern. Kleine Krebse, die über den Sand huschen. Spaghettiförmige Häufchen reinsten Sands, gefiltert und ausgeschieden von Wattwürmern. Die zarten palmenartigen Spitzen vom Haus des Bäumchenröhrenwurms ragen empor. Der Blick wandert zur nahen dänischen Insel Rømø.

An der Spitze drehen wir uns wie der Wind an manchen Tagen. Es wird Zeit für die nördliche Kante des Ellenbogens, immer dem rauen Westen entgegen. Die Luft pfeift, das offene Meer schäumt. An schönen Tagen mag der Unterschied zur Wattseite kaum ins Gewicht fallen, doch spürbar ist er immer. Dünen erheben sich sanft, durchzogen von Pfaden. Nach und nach bevölkern Radfahrer den Ellenbogen, klettern in raschelder Funktionskleidung die Sandhügel hinauf. Auf den Dünen versinkt man etwas tiefer im Sand. Der rot-weiße Leuchtturm List-Ost strebt zwischen Strandhafer in die Höhe. Nun kann man verharren, die gute Luft atmen und zum Ausgangspunkt zurückkehren. Oder rund 30 Minuten bis an den nördlichsten Punkt weiterschlendern.

**Tipp:** ein Ausflug mit der Fähre von List zur Nachbarinsel Rømø. An Bord kann man mit etwas Glück einen der gemütlichen Strandkörbe ergattern und darin aufs Meer schauen.

2

### **Restaurant Sylter Royal**

#### **Austernstube**

Hafenstraße 10-12

25992 List/Sylt

04651 877525

[www.sylter-royal.de](http://www.sylter-royal.de)

### **Sylter Genussmacherei**

Hafenstraße 2

25992 List/Sylt

04651 9429074

[www.sylter-](http://www.sylter-genussmacherei.de)

[genussmacherei.de](http://www.sylter-genussmacherei.de)



## **Der Geschmack des Meeres**

### **Restaurant Sylter Royal Austernstube**

Die einst kilometerlangen Austernbänke im Wattenmeer gehören der Geschichte an. Waren Wildaustern vor mehr als 100 Jahren noch ein essenzieller Zweig der lokalen Wirtschaft zwischen Rømø, Sylt, Amrum und Föhr, kam es gegen Ende des 19. Jahrhunderts leider zur Überfischung. Trotz einer Schonungsperiode konnten sich die Bestände nicht erholen, also be-

gann man im Sylter Norden Anfang des 20. Jahrhunderts, niederländische Muscheln zu kultivieren. Doch der Krieg und ein eisiger Winter setzten den Bemühungen in den 1930er-Jahren ein Ende. Auch in den 60er- und 70er-Jahren wurden keine nennenswerten Fortschritte erzielt – bis *Dittmeyer's Austern-Compagnie* 1986 an erfolgreiche Versuche mit der pazifischen Felsenauster anknüpfte.

Das Unternehmen legte ein Aufzuchtgebiet in der Blied-selbucht zwischen List und Kampen an und kultiviert seitdem die *Sylter Royal*, die einzige aus Deutschland stammende Zuchtauster. Sogenannte »poches«, Netztaschen mit den Schalenweichtieren, werden jedes Frühjahr auf die aufgestellten Metalltische gelegt, der Ebbe und Flut preisgegeben. Sind die *Sylter Royal* groß genug, kommen sie in die Hälterungsbecken nach List, die mit Nordseewasser gefüllt sind.

Auch wenn man die *Sylter Royal* in anderen Lokalisationen genießen kann, empfiehlt sich ein Besuch des gleichnamigen Bistros der *Compagnie*. Nur hier kann man einen Blick auf die Meerwasserbecken werfen. Pur munden die Austern am besten. Höchstens mit ein paar Spritzern Zitrone, aber selbst die lenken vom wahren Geschmack ab. An einem sonnigen Tag draußen vor der rustikalen blauen Austernbude in List zu sitzen und die Muscheln zu essen, löst Glücksgefühle aus. Es müssen gar nicht viele sein, doch widmen sollte man sich ihnen: eine Auster lösen, kauen und das Wasser aus der Schale schlürfen. Die See ist nicht mehr nur zu sehen und zu riechen, ein Teil davon plätschert langsam durch den eigenen Körper.

Nur ein paar Häuser weiter: Als originelles Mitbringsel wird das Sylter Meersalz aus der *Genussmacherei* von Alexandro Pape gehandelt.



### Morsum-Kliff

Startpunkt: Nösistich  
25980 Morsum/Sylt  
[www.insel-sylt.de](http://www.insel-sylt.de)

### Sylter Seifen Manufaktur

Bi Miiren 13  
25980 Morsum/Sylt  
04651 4609977  
[www.sylterseifen.de](http://www.sylterseifen.de)



## Ein eiszeitliches Kunstwerk

Morsum-Kliff

An der südlichen Wattseite der Insel begeben wir uns auf eine Zeitreise weit zurück in die Vergangenheit. Rings um das kuriose Morsum-Kliff breitet sich eine Heidelandschaft aus, die ihre Blütenpracht im August und September gänzlich entfaltet. Dann wirkt das Kliff, als trage es an manchen Stellen violette Hauben. Doch die eigentliche Attraktion des Naturschutz-